

Protokoll der 12. Sitzung des 51. Studierendenparlaments der Uni Münster

Ort: S8 (Schloss)

Datum: 18.05.2009

Beginn: 18:17

Ende des öffentlichen Teils: 23:31

Anwesende Mitglieder:

TOP 1: Begrüßung

Johanna Biederbeck (SP-Präsidentin) begrüßt die anwesenden ParlamentarierInnen und Gäste.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Das SP ist mit 24 von 31 Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 3: Wahl eines Protokollanten / einer Protokollantin

Oliver (JusoHSG) schlägt Johannes Engbruch (JusoHSG) vor. Johannes wird einstimmig gewählt.

TOP 4:

Feststellung der Tagesordnung

Marlou (JusoHSG) beantragt die Streichung der TOPs 16 und 17. Einstimmig bei 4 Enthaltungen angenommen.

Gunnar (uFaFo) beantragt, einen neuen TOP 12 mit dem Titel „Antrag Bildungsstreik einzufügen. Mit 16 Ja, 3 Nein und 4 Enthaltungen angenommen.

Astrid (uFaFo) beantragt, den TOP „Bestätigung von AStA-ReferentInnen“ auf den TOP 10 vorzuziehen. Mit 11 Ja und 13 Nein-Stimmen abgelehnt.

Rudi (AStA-Finanzreferent) beantragt, den TOP 13 „Antrag Poolvernetzungstreffen“ einzufügen. Einstimmig bei 5 Enthaltungen angenommen.

Endgültige TO:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Wahl eines Protokollanten / einer Protokollantin
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Protokolle
6. Berichte SP
7. Berichte aus dem AStA
8. Berichte aus den Ausschüssen
9. Sonstige Berichte
10. Haushalt 2te und 3te Lesung
11. Antrag T-Shirts
12. Antrag Bildungsstreik
13. Antrag Poolvernetzungstreffen
14. Antrag St. Lague
15. Bestätigung von AStA-ReferentInnen
16. Verschiedenes.
17. Antrag auf Vergabe von Darlehen und Rechtsschutzanträgen

Die Tagesordnung wird mit 19 Ja-, 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

TOP 5: Protokolle

Johanna (SP-Präsidentin) fragt, ob es Anmerkungen zum Protokoll der 9. Sitzung gibt. GO von Astrid (uFaFo) auf Nichtbefassung. Es sei weiterhin nicht geklärt, ob in einer Nichtbeschlussfähigen Sitzung ein Protokollant gewählt werden kann, sie habe diesbezüglich die Rechtsaufsicht angerufen. Der GO auf Nichtbefassung wird mit 9 Ja, 13 Nein und 1 Enthaltung abgelehnt. GO von Veith (JusoHSG) auf Vertagung: Einstimmig bei einer Enthaltung.

TOP 6: Berichte aus dem SP

Veith bittet darum, den frei rumlaufenden Hund anzuleinen.

TOP 7: Berichte aus dem AStA

Jochen (AStA-Vorsitzender) berichtet, dass er und Rudi derzeit alleine mit den autonomen ReferentInnen arbeiten. Auf Nachfrage von Veith (JusoHSG) bestätigt er, dass die autonomen ReferentInnen bereits ernannt wurden. Das AStA-Plenum findet Montags um 9:15 statt. Es gab bisher 2 Treffen mit Ninja, weitere sollen folgen. Die Homepage läuft nach anfänglichen Problemen wieder, des Weiteren hat das Campus Office neue Öffnungszeiten. Es gab viele Anfragen bezüglich Umschreibung BA/MA, außerdem hat ein erstes Treffen mit den Verkehrsbetrieben stattgefunden.

Ninja (JusoHSG) weißt daraufhin, dass bei einer Umschreibung formlos eine Verlängerung der Fristen für die Prüfungsanmeldungen beantragt werden kann.

Gunnar (uFaFo) erkundigt sich nach den Problemen mit der Homepage.

Jochen antwortet, die Inhalte fehlten und er hatte keinen Zugriff. Es werden mehrfach Vorwürfe gemacht, dass Veith (JusoHSG) etwas mit diesen Problemen zu tun habe. Veith erwidert, er habe Besseres zu tun. Der Administrator könne bestätigen, dass er den Vorfall nicht verursacht habe, er verbiete sich diese Vorwürfe.

GO von Pascal Hermes (Linke.SDS) auf Rederecht für Hannes Dräger (Linke.SDS): Bei 6 Nein und 1 Enthaltung angenommen.

Hannes fragt Jochen, ob ausgeschlossen sei, dass ReferentInnen der rechten Listen in den AStA gehen. Jochen antwortet, er habe alle Listen, auch die Bürgerlichen, angesprochen. Es wird aber kein Referent von RCDS und LSI ernannt werden.

Kurt Stiegler (AStA-Behindertenreferent) berichtet von einer Kampagne gegen den „Gesinnungstest“ der Landesregierung. Es wird derzeit versucht, den Erlass öffentlich zugänglich zu machen, die Landesregierung verweigert die Veröffentlichung.

GO von Marlou (JusoHSG) auf Führung einer quotierten Redeliste (abstimmungsberechtigt sind nur die weiblichen Parlamentarierinnen). Mit 8 Ja- und 3 Nein-Stimmen angenommen.

TOP 8: Berichte aus den Ausschüssen

Es liegen keine Berichte vor.

TOP 9: Sonstige Berichte

Es liegen keine Berichte vor.

TOP 10: Haushalt 2te und 3te Lesung

Ninja (JusoHSG) beantragt die Rücküberweisung in den Haushaltsausschuss. Sie begründet dies damit, dass der Haushalt dort direkt an den neuen AStA angepasst werden kann, sodass kein Nachtragshaushalt verabschiedet werden muss. Jochen (AStA-Vorsitzender) bezeichnet

den Vorschlag als skandalös, es habe bereits eine Dringlichkeitssitzung gegeben, der Haushalt sei keine Spielwiese. Rudi merkt an, dass viele Projekte nur mit einem Haushalt zu realisieren sein. Ninja (JusoHSG) erwidert, die Anpassung sei in einer Sitzung zu realisieren, es werde keine Verzögerung geben, des Weiteren sei die Diskussion mit 7 Leuten im Ausschuss wesentlich konstruktiver.

Der Antrag wird mit 18 Ja- und 9 Nein-Stimmen angenommen.

TOP 11: Antrag T-Shirts

Fraktionspause UniGAL von 19:13 bis 19:18

Irene Thesing (uFaFo) stellt den Antrag vor. Es sollen nun erst 100 T-Shirts bestellt werden, die anschließend gestaffelt nachbestellt werden können. Der Preis konnte auf 6,80€ gesenkt werden. Die T-Shirts sollen zum Einkaufspreis verkauft werden, plus ein geringen Solibeitrages.

Rudi (AStA-Finanzreferent) merkt an, dass diese Methode mit der vorläufigen Haushaltsführung zu realisieren sei.

Veith (JusoHSG) fragt, ob der Änderungsantrag schriftlich vorliege.

Rudi notiert an der Tafel:

1. Ergänze nach „Für [...] Bildung“ „zunächst die Vorfinanzierung von 100 T-Shirts und 100 Pullovern (700€ + 1500€) im Erfolgsfall“.
2. ersetze „8€“ durch „7€“
3. ersetze „500“ durch „400“, ersetze „5500 durch 2500“

Fraktionspause JusoHSG von 19:33 bis 19:38.

Veith (JusoHSG) stellt einen neuen Änderungsantrag und begründet diesen mit der vorläufigen Haushaltsführung.

„Streiche nach "Bildung [...] die Vorfinanzierung" den Rest des Satzes und ersetze durch: "von 100 T-Shirts (100 x 7€) und 100 Pullovern (100 x 15€) zu übernehmen. Sollten zusätzliche T-Shirts und Pullover bestellt werden, muss zuvor das SP in jedem Fall darüber beschließen, ob weitere T-Shirts bestellt werden können (bis zu 400 T-Shirts à 7€ in 100er Margen). Entsprechende Nachweise über den Verkauf von T-Shirts/Pullovern sind dem SP vorzulegen. Sollten, bevor die nächste SP-Sitzung stattfindet, die T-Shirts zur Neige gehen, kann der HHA bis zu 200 weitere T-Shirts genehmigen.“

Irene (uFaFo) bezeichnet den Antrag als Schikane, er verzögere das Prozedere.

Gunnar (uFaFo) fragt, was für Nachweise verlangt werden. Ninja (JusoHSG) antwortet, es werden keine Quittungen verlangt, eine Liste würde reichen.

Fraktionspause uFaFo von 19:55 bis 20:00

Irene (uFaFo) übernimmt den Antrag nicht.

Der Änderungsantrag wird mit 13 Ja, 11 Nein und 2 Enthaltungen angenommen.

Der geänderte Antrag wird mit 21 Ja, 5 Nein und 1 Enthaltung angenommen.

TOP 12: Antrag Bildungsstreik

Danny Pastors stellt den Antrag vor und betont, viele Ausgaben, wie z.B. für eine Vollversammlung würden so oder so anfallen.

Stefan (RCDS) fragt, ob mit „etc“ hinter „Blockaden, Besetzungen“ gemeint ist. Er appelliert, die Leute, die studieren wollen, nicht davon abzuhalten.

Irene (uFaFo) antwortet, hiermit seien Podiumsdiskussionen und alternative Vorlesungen gemeint.

Veith (JusoHSG) merkt an, dass Buttons billiger produziert werden können, als es im Antrag erwähnt sei. Ihm sind nicht alle Punkte im Antrag klar, wie z.B. Aktionsmaterial, ReferentInnen und Bands, und fragt, was hier geplant sei.

Daniela erläutert, hier sei z.B. die Erstellung von Kunstwerken geplant, des Weiteren wolle man ProfessorInnen einladen, die über den Bologna-Prozess berichten.

Corinna (RCDS) erkundigt sich nach dem Punkt „Raummiete“ und fragt, warum man nicht die Baracke nutze. Des Weiteren bittet sie darum, keine Briefkästen anzuzünden, da gewisse Leute Seminararbeiten abgeben wollen.

Danny antwortet, die Veranstaltungen werden zu groß für die Baracke sein. Sie betont, es werde keine Aufrufe zu Straftaten geben.

Veith (JusoHSG) betont erneut, ihm seien einige Punkte zu unklar.

GO von Stefan Roth auf Rederecht für Martin Langhorst. Bei 2 Enthaltungen angenommen.

Conny (JusoHSG) schlägt als Kompromiss vor, erst Punkt 1 zu genehmigen, Punkt 2 später. Sie halte den Bildungstreik für unterstützenswert und hofft, dass die Veranstaltungen bald beginnen können.

Martin (LSI) sagt, er sei kein Freund des Bildungstreiks, allerdings halte er es für Heuchelei, wenn die JusoHSG nun den Bildungstreik in Sippenhaft nehme, weil sie nicht mehr im AstA sei.

GO auf Astrid (uFaFo) auf sofortige Abstimmung. 13 Ja, 12 Nein, 2 Enthaltungen. Abgelehnt (keine 2/3-Mehrheit).

GO von Astrid (uFaFo) auf Begrenzung der Redezeit auf 1 Minute: Einstimmig angenommen

Fraktionspause JusoHSG von 20:32 bis 20:37

Veith (JusoHSG) stellt seinen Änderungsantrag vor:

Ergänze nach „2. Für den Bildungstreik werden Mittel in Höhe von 10.700€ bereit gestellt“:
„3. Des weiteren muss dem Haushaltsausschuss (HHA) zeitnah in öffentlicher Sitzung über die Verwendung der Mittel berichtet werden und zwar wie folgt: Die Punkte ReferentInnenhonorare, Fahrtkosten ReferentInnen, Unterbringung ReferentInnen, Band und Camp müssen dem HHA vor Auszahlung des Geldes dargestellt werden und der HHA muss diesen Punkten zustimmen, sonst kann kein Vertrag zu Stande kommen. Zu Grundlagen der Entscheidungen des HHA sind vorzulegen: Die Einzelnen zur Auszahlung stehenden Posten und die dazugehörigen Angebote und Belege (Letzteres bei den Dingen, wo ausgezahlt werden darf. Dies sind nicht die oben genannten Posten), die entsprechenden Titel, wo die Auszahlung nach Maßgabe der Zwölfstelregelung zugeordnet werden soll und die aktuellen DATEV-Auszüge. Über alle anderen Posten muss dem HHA unverzüglich nach Auszahlung berichtet (wie oben skizziert) werden.

Astrid (uFaFo) wirft der JusoHSG vor, den Haushalt erst zurückgeschoben zu haben und jetzt mit dem Nicht-Vorhandensein gegen den Antrag zu argumentieren. Veith (JusoHSG) antwortet, man wolle so schnell wie möglich einen Haushalt. Man werde dem Antrag zustimmen und habe sich mit der Antragstellerin geeinigt, die den Änderungsantrag übernehmen werde.

Fraktionspause Linke.SDS von 20:45 bis 20:50.

Daniela übernimmt den Änderungsantrag. Der neue Antrag wird mit 20 Ja und 5 Nein-Stimmen angenommen.

TOP 13: Poolvernetzungstreffen

Irene (uFaFo) stellt den Antrag vor.

Veith (JusoHSG) sagt, er halte den Antrag für unterstützungswert. Rudi (AStA-Finanzreferent) merkt an, es handele sich nur um eine grobe Kalkulation. Vieles bei Verpflegung und Unterbringung wird auch mit weniger Geld zu realisieren sein.

Der Antrag wird mit 20 Ja und 5 Nein angenommen.

TOP 14: Antrag St. Lague

GO von Phillip M. (UniGAL) auf Vertagung. Einstimmig angenommen.

TOP 15: Bestätigung von AStA-ReferentInnen

Jochen fragt, ob Einzelabstimmung erwünscht sei, oder ob man en bloque abstimmen könne. Stefan (RCDS) wünscht Einzelabstimmung. Veith (JusoHSG) erklärt für die JusoHSG, man werde alle autonomen ReferentInnen wählen, sowie alle unabhängigen, die auch für den eigenen AStA vorgesehen waren. Man werde keine ReferentInnen der Jamaika-Koalition wählen, mit Ausnahme von Irene Thesing. Astrid (uFaFo) betont, es gebe keine Koalition.

Die autonomen ReferentInnen werden an der Tafel notiert:

Schwule: Willi Wolf, Christian Funke

Lesben: Janne Stahl, Anna Mohrbach, Anna Christin Söhling,

Frauen: Melanie Markgraf, Katharina Eing

Behinderte: Kurt Stiegler, Franjo Fink, Kurt Stiegler

Sport: Christian Hirsch, Inga Felske

Fachschaften: Danny Pastors, Sebastian Philipper, Michael Dunker

FiKuS: Tobias Fabinger, Anna Imhoff

Die anwesenden ReferentInnen stellen sich vor.

Jürgen und Franjo (Behindertenreferat) stellen die Schwerpunkte ihrer Arbeit vor. Sie wollen für mehr Barrierefreiheit werben, des Weiteren haben sie einen Gebärdensprachkurs organisiert.

Danny stellt sich mit Sebastian (Fachschaften) vor. Sie wollen in Zukunft an einer besseren Vernetzung arbeiten.

Anna (FiKuS) stellt sich vor. Ihr Schwerpunkt soll die Selektion des Bildungssystems sein.

Es wird anschließend über die Besetzung der Referate abgestimmt:

Schwule: 20 Ja, 5 Nein

Lesben: 20 Ja, 5 Nein

Frauen: 20 Ja, 4 Nein, 1 Enthaltung

Behinderte: 23 Ja, 2 Enthaltungen

Fachschaften: 25 Ja

Sport: 25 Ja

FiKuS: 20 Ja, 4 Nein, 1 Enthaltung

Es folgt die Ernennung von Benedikt Tebbe und Stefanie Plieske zu ReferentInnen für Frieden/Internationales. Beide bewerben sich auf eine halbe Stelle. Schwerpunkte der Arbeit sollen Workshops sein, sowie alternative Lebensformen. Die ReferentInnen werden mit 20 Ja und 5 Nein bestätigt.

Jochen ernennt Irene Thesing (uFaFo) und Jörg Rostek (uFaFo) zu ReferentInnen für Hochschulpolitik. Beide bewerben sich auf eine halbe Stelle.

GO von Hannes (JusoHSG) auf Vertagung in den AStA um 21:40. Mit 11 Ja, 9 Nein und 3 Enthaltungen angenommen.

Die Sitzung wird um 21:50 im AStA fortgesetzt.

Jörg stellt sich vor. Er berichtet von einer Pressekonferenz zum Bildungsstreik und über Probleme im Bildungsbereich. GO von Astrid (uFaFo) auf geheime Abstimmung. GO von Veith (JusoHSG) auf einzelne Abstimmung.

Irene: 19 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung.

Jörg: 9 Ja, 12 Nein

Jochen ernennt Katharina Noccun zur ReferentIn für IT und Datenschutz. Katharina betont ihren politischen Anspruch, sie will u.a. einen Anonymisierungsdienst anbieten und zum Thema Open-Source arbeiten. Stellenumfang soll eine halbe Stelle sein. Einstimmig bestätigt.

Jochen ernennt Christoph Creutzinger und Benjamin Holsing zu Referenten für Ökologie und Mobilität. GO von Astrid (uFaFo) auf geheime Abstimmung, GO von Veith (JusoHSG) auf einzelne Abstimmung.

Benjamin: 8 Ja, 12 Nein, 1 Enthaltung

Christoph: 19 Ja, 2 Nein

Fraktionspause uFaFo von 22:40 bis 22:45

GO auf Vertagung von Phillip D. (UniGAL). Inhaltliche Gegenrede von Veith: Er wolle jetzt durchwählen, wenn Jochen kein Team habe, soll er es zugeben. Der GO wird mit 8 Ja und 13 Nein abgelehnt.

Fraktionspause UniGAL um 22:40 bis 22:53

Jochen ernennt Sebastian Frolik und Philipp Fehling zu Referenten für Politische Bildung. Veith (JusoHSG) lädt beide Referenten ein, zum Plenum der JusoHSG zu kommen. Ohne Listenbeschluss könne die Fraktion sie nicht wählen. Beide Referenten stellen sich vor. Schwerpunkte der Arbeit sollen Demokratie, Ökonomisierung sowie die NS-Ideologie sein. GO auf geheime Abstimmung.

GO von Stefan (RCDS) auf Feststellung der Beschlussfähigkeit. Gegeben.

Ergebnis: 4 Ja, 1 Nein, 13 Enthaltungen. Wegen Enthaltungsmehrheit muss der Wahlgang wiederholt werden.

Ergebnis: 4 Ja, 13 Enthaltungen, 1 ungültige Stimme. Damit sind die Referenten nicht bestätigt.

Jochen beendet die Ernennung. Es wird gefragt, ob Rudi nicht ernannt wird. Jochen verneint. Carsten (JusoHSG) fragt nach, ob Jochen keinen Finanzreferenten habe. Jochen antwortet, er sei noch auf der Suche.

Veith (Juso-HSG) merkt an, dass er es für bedenklich und möglicherweise rechtlich unhaltbar hält, dass der Finanzreferent weiterhin im Amt ist und nicht neu gewählt wird. Er betont, dass die Juso-HSG hofft, dass es an dieser Stelle nicht zu Problemen kommt, damit die Studierendenschaft all ihre Recht behält. Er befürchtet allerdings, dass durch den momentanen Zustand zu Problemen kommen kann. Probleme an dieser Stelle zu verhindern sei einzig und allein die Aufgabe des AStA-Vorsitzenden.

Ninja (JusoHSG) fragt, ob er mehr ReferentInnen ernannt als bestätigt haben, Jochen verneint auch dies.

Rudi (AStA-Finanzreferent) verlässt die Sitzung. Veith (JusoHSG) kritisiert dies, es seien Rechtsschutzanträge und Darlehen zu beraten, der Finanzreferent müsse dafür anwesend sein.

TOP 16: Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Johanna (SP-Präsidentin) schließt den öffentlichen Teil.

Für die Richtigkeit

Johannes Engbruch